

# Schlitt, Ewald

Stand: 24.01.2026

<b>Sterbedatum:</b>	1942
<b>Sterbeort:</b>	Dresden
<b>Wirkorte:</b>	Wilhelmshaven;
<b>Tätigkeit:</b>	Werftarbeiter

## Biographische Anmerkungen

Wurde am 14. März 1942 vom Landgericht Oldenburg wegen schwerer Misshandlung seiner Ehefrau zu einer fünfjährigen Zuchthausstrafe verurteilt; Hitler erfuhr von der Verurteilung und verordnete die Todesstrafe

## Bibliographische Quellen

Abeldt, Gerd: Der Fall Ewald Schlitt oder Hitlers Exekution der deutschen Rechtsstaatlichkeit. In: Heimat am Meer. - Wilhelmshaven : Wilhelmshavener Zeitung, 1952-[2022]; ZDB-ID: 2022097-2, 1998, 1998, S. 30 ; Vahlenkamp, Werner: Oldenburger Urteil machte im "Dritten Reich" Justizgeschichte. In: Nordwest-Heimat. - Oldenburg : [Verlag nicht ermittelbar], 1950-; ZDB-ID: 1358180-6, 1992, 1992, 7

## Weitere Verknüpfungen

[Deutsche Biographie](#)

[Literatur zur Person](#)

GND: [130092389X](#)

**Letzte inhaltliche Bearbeitung:** 04.09.2023